

	<p>Tárgyak: Incertum (Aigai oder Derronen?)</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Leltári szám: 18203253</p>
--	---

Leírás

Die Zuordnung zur Münzstätte Aigai ist umstritten. Für Aigai wurde die Ziege als Argument angeführt, von dem der Stadtname abgeleitet werden kann. Die Ligatur auf der Vorderseite wurde rückläufig gelesen und zu Edessa, dem früheren Namen von Aigai, ergänzt. Ein anderer Deutungsvorschlag sieht in der Ziege ein Herrschersymbol der Makedonen und deutet die Prägung als königliches Geld. C. C. Lorber schlug aufgrund stilistischer Ähnlichkeiten zur Münzprägung Alexanders I. von Makedonien und den Bisaltenprägungen vor, in der Legende die Anfangsbuchstaben eines Königs des Bisalten mit dem Namen 'De...' zu erkennen.

Vorderseite: Ziegenbock nach r., mit dem r. Vorderlauf kniend, den Kopf zurückgewendet. Standlinie als Punktreihe. Im l. F. oben ein Stempelriss.

Rückseite: Quadratisches Incusum, viergeteilt.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Silber; geprägt

Méretek:

Gewicht: 9.30 g; Durchmesser: 23 mm

Események

Készítés	mikor	Kr. e. 470-460
	ki	
	hol	Macedónia
Tulajdonlás	mikor	
	ki	Antun Mihanović (1796-1861)
	hol	
Eladás	mikor	

ki Samuel Egger (Budapest und Wien)
hol
[Földrajzi mikor
vonatkozás]
ki
hol Görögország

Kulcsszavak

- Antike
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- archaikus Görögország
- ezüst
- sztatér
- állat
- érme

Szakirodalom

- Auktion New York Sale 3 vom 7. Dez. 2000 Nr. 118 (Vs. stempelgleich mit demselben Stempelriss)..
- Schultz (1997) Nr. 54.